



Straßburg i. E. 37/15

Kaiser-Friedr. Str. 32.

Lieber Salzgeber!

Zunächst besten Dank für die Besorgung des ^{unvollständigen} ^{Originals} ^{Originals}.
 Sie verstehen es, aus dem düsteren Dogmatismus hinweg zu
 ziehen, also erst recht, aus so einem Buche. Ich muß
 gestehen, daß ich dieses nur oberflächlich u. theilweise
 gelesen habe. Die ganze Umwelt in der der Verf. steht,
 ist mir wirklich fremd, und die Spielerei mit der Liebe
 (bei der ich manchmal den Argwohn habe, das unter
 der Männerfreundschaft etwas recht W. d. w. d. w. verborgen
 liegt) ist mir nicht sympathisch. Bitter wie Omer hat
 habe ich ertragen und verzeihe ihnen auch, allerlei
 Bedenkliches, aber bei J. H. Hazen liegt die Sache doch
 anders. Wer sich um die ^{sozialen} ^{sozialen} ^{sozialen} und geistigen Verhältnisse
 jener Zeit richtig bemüht hat, namentlich auch
 in Bezug auf den Maghrib, für den ist das Buch aller-
 dings wohl eine reiche Quelle. Das ist aber nicht ein
 Feld, auf dem ich je ernsthaft gearbeitet habe. So recht
 richten meine arabi. Studien nie über das 3. u. 4. Jh.
 2. H. hinaus; höchstens partiell und etwas weiter.
 Wäre ich bedeutend jünger, so hätte ich kritisch

ist gerade jetzt unser Haus unser sehr getrost. Dadurch, dass
unsre kleine Köchin, die sich bereits als 22 Jahre bei
uns ist, wegen abnehmender Krankheit in ein Krankenhaus
gebracht werden musste.

Dass Sie m/o Dentung der Geschichte des 1793, 94
bestimmen, frage mich sehr. Litzmann will im
Comité für den Texten m/o Erklärung geben in vertreten.
Ich möchte wohl wissen, wo der treffliche Comment
jetzt ist, den Sie Ding in erster Linie angeht. Aber
in einem Briefe mich zu wenden, würde ich jetzt
nicht wagen, selbst wenn ich dazu Gelegenheit hätte.
Der Briefe kann man's ja wohl verstehen, wenn sie uns
gönnt zu hören. Ich aber, dass der gute Charakter der
Krieg nicht mehr erlöst hat?

Von Dumont habe ich ziemlich lange nicht gehört. Dass
unsre Freundeschaft eine starke Noth behalten wird,
ich leider kaum zu bezweifeln. Ich habe öfter daran
gedacht, ihm dies oder jenes von deutschen Brüdern
oder Franz. die engl. ^{Kriegs} Kisten zu senden, hab's aber
immer gelassen. Unser Ex Libris, Gustav Solman, die
jetzt als Volontär in auf d. Bibliothek Nachbarn, von
den in der Bibliothek besetzt eingetrieben, steht mit

der Familie Dumont dauernd in Verbindung. Dumont
ist ihr herzlich gewogen, von England her zu
kommen in die Familie. Ich habe ich ihm sehr freundlich
angewiesen.

Eben, während ich diesen Brief schreibe, erhalte ich
die Karte vom 18^{ten}, meine Tage später als die Reunion
des Targ abgemacht! Dass ich sich glauben entbehrt.
Dazu es wissen, dass Sie sich um phibet. Kleintrau
beim Mann, sich Thesen über sich, ich bin in der
Hinsicht in größerer Constipation. Man hat sich
wenigstens nicht geliebt, meine Kleinigkeit
oder vorzunehmen, als sage die Welt in tiefen Frieden. Habe
gerade allerlei recht handwerkliche Sachen gemacht
wie der Notizen von Pöhlchen für alte Geschichte der
dieser Zeit erhalten ich in 2 Bände etwa 5 Karten von Jacob
auf die Tönung bezügliche (provisio 3 aus einem Tage) und
schreibe ihm dann zuweilen einen sehr langen Brief über
Einzelheiten d. d. Hauptfrage, ob nämlich die Tönung
von Hauptfrage ist, wie er meint, dass von Chateauf althm.
wie ich ~~immer~~ nach annimmt. Jetzt ich ich einmal
den ganzen Handwerksstand wieder nach. Der
entziffern mich nicht wohl die großen Aufgaben

(weil ~~aber~~ die alle erst muslimisch) wie die kleinen
auf Fäden mit den Fäden etc. und Röhrenzüge bezeug.
leben. Die theil in ihren wenig Ertrag reichenden Bogen
haben, wie es scheint, keine Pflanze. Keine Pflanze. Ihre
Hauptpflanze war der Bogen. Ganz anders die große
Stimme der Nigl. Auf der Dage, die ich durch Bemerkungen
Jacob's gestanden, und verfolge sie nun genauer. Erstes
Bemerkung war, die H. Kiefer wie sie, auf hoch stand. Die
Sonne k. habe ich, die H. Kiefer im Bogen zu sehen
zu sehen. Wohl aufpassen.

Eine solche Frage hat mich sehr erheitert. Es hat ein Carr
und Dresden Exemplar von 1791, die sehr artliche
Hauptpflanze und enthält, was sie mit von fassen
mit *oxya* *beira* namentlich auch die weiße Farbe und be-
schieden. Man hat die *oxya beatrix* gebauet. Allein
Ausschlag nach dem nur eine Frucht von *beira*, so dass
ich in d. Hauptwerke nach habe. Das hoffe ich
auch in Bezug auf den 33. Jahrgang zu behalten.
Der eine unter Umständen gefühltes Thier, eine will
keine Wölfe, ein mump, was nicht unbeschadet, ~~was~~
Jacob für hielt.
Unser Enkel *Willy* leben ist jetzt in einem Stabungsheim bei

Hannover, und aber vornehmlich bald zum Einmündert
nach Jahren kommen. Wenn ~~ich~~ ^{ich} geliebt, wieder an die
Forts. Seine ^{ihre} Schwester, geborene Krumpholtz, hatte vor 14
14 Tage Urlaub u. hat ihren Bruder besucht, der nach etwas
Wenig u. blieb gefunden in Folge grossen Blutes, so, dass er
Nicht sehr glücklich ist, wird er mit ihm wieder ganz abgehehen.
Ihres Bruder der anfangs, und allgemein wurde, ist zu der
größten Freude jetzt und ich auch als Tugenderien hat
einberufen worden. Derselbe kann jetzt 16 Mann noch
bleiben. Für ihn hätte ich wohl eine zweckmäßige Thierpflanze
finden lassen. Man sollte denken, so gross gewachsen u.
mit dem Orkney verhandelt Lichte können der Mensch und
Starkleitung große Dienste leisten. Ein Pflanzen ist er
freilich nicht.

Nun endlich schlafte Hezlelie ein!

St. M.

T. W. D. L.

Nach einer Exzesse mich immer mehr, sehr geachtet
Freund in. Warum so tief? Weil ich etwa 10 Jahr
älter bin? Wenn Sie 10 J. gefahren, denke ich Sie würden
mit der Hahnwölfe leben an.